Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

7.1.1859 (No. 6)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 7. Januar.

M. 6

rbe-Imte-

Ta-

gen.

en ift ft zu s. be-

ffung Per-

deffen

rt,

qui-

uern

Tag-

nei

G.

G.

Borausbegablung: halbjabrlich 4 fl., vierteliabrlich 2 fl., burch bie Poft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungsgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Ervebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1859.

Gröffnung ber holfteinischen Stande.

Inehoe, 3. Jan. (Fr. P.-3.) Die Rebe, mit welcher ber fonigl Rommiffar beute Die Standeversammlung eröffnete, bebt zunächst die bobe Bedeutung der biesmaligen Thatigfeit der Berfammlung hervor. Die Regierung wolle zu einer Berftandigung fo viel wie irgend möglich die Sand bieten. Die Standeversammlung habe zu wiederholten Malen die Anficht geltend gemacht, bag mehrere Befege ber Buftimmung biefer Berfammlung bedurft hatten. Die Regierung habe Dies zwar nicht fur richtig angesehen und bem, namentlich in Bezug auf Die Gefammtftaatsverfaffung, geaugerten Bedenfen feine Folge geben fonnen. Allein die deutsche Bundesversammlung habe in ihrem Beschluffe vom 11. Febr. 1858 der Regierung fund gegeben, bag bie SS. 1-6 ber holfteinischen Berfaffung, bie Berordnung vom 23. Juni 1856 und bie Befammtftaateverfaffung, fo weit fie holftein betreffe, nicht als in verfaffungemäßiger Beife erlaffen anerfannt werben fonnen. In Folge Deffen fei die Aufhebung ber genannten Gefege zc. erfolgt; es mußten nun bie geeigneten Schritte vorgenommen werben, um eine Bieberanschließung Solfteins an die übrigen Landestheile berbeizuführen, und fo fei benn diese Bersammlung berufen, in biefer Beziehung ihre Bunfche ber Regierung bargulegen. Sinfictlich ber Spezialverfaffung Solfteins fei er beauftragt, ber Berfammlung einen neuen Entwurf vorzulegen, ber boffentlich Beifall finden werbe. Dan moge Boblwollen und

Es wird alsdann zur Konstituirung des Bureau's geschritten. Frhr. v. Scheels plessen wird einstimmig zum Präsidensten erwählt. Nachdem derselbe den Präsidentenstuhl eingesnommen, dankt er der Bersammlung für das ihm bewiesene Bertrauen, das er doppelt hochschafe, da die Bedeutung diesser Session eine sehr hohe sei. Die Stäude seien auf Grund des Patents vom 6. Rovember berusen, durch welches die mehrerwähnten Berfassungsbestimmungen ausgehoben seien. Da die königt. Regierung nunmehr selbst durch Ausbedung der gebachten Berfassungsbestimmungen dargethan habe, daß bei dem Erlaß sener Berfügungen nicht verfassungsgemäß vorgesschritten worden sei, so müsse man jest dankbar die Liebe Sr. Mas. des Königs zu seinen holsteinischen Unterthanen anerstennen, indem dieselbe ihn veranlaßt habe, sene rechts- und geseswidrigen Bestimmungen wieder auszuheben.

Man durfe nunmehr auch das Bertrauen und die hoffnung begen, daß die gleiche Liebe auch den Unterthanen des herzogethums Schles wig sich zuwenden werde, die fich in gleicher Lage besinden. So könne man mit Trost in die Jufunft bliden, ohne sich dadurch beirren zu lassen, daß, und zwar erst in jüngster Zeit, ein Erlaß erschienen sei, der alle Bewohner unsseres Landes mit tiefster Entrüstung erfüllt habe.

"Sie wissen Alle, welchen Erlaß ich meine; es ist ber, welcher unterm 24. v. M. von dem Minister für das Herzogthum Schleswig ausgegangen ist. In diesem Erlasse ist es geradezu als Prinzip ausgesprochen, daß die Bewohner des Herzogthums Holstein mit denen des Herzogthums Schleswig sich zu gemeinsamer Wirksamseit, für welchen Zweier den auch sei, nicht vereinigen dürsen; die Bewohner zweier benachdarten Länder sollen also nicht mehr gemeinsam Iwese der Zwilisation versolgen, zur Förderung von Kunst und Wissenschaft sich verbinden, und ihre materielle Wohlfahrt vereint entwickeln dürsen. Ein Streben, wie es sich in dieser Berordnung fund thut, würde den Ansorderungen der Zwilisation in jeder Weise widersprechen; es ist aber auch den Absichten Sr. Maj. und Dem, was die Rezierung selbst in sieherer und schlimmerer Zeit ausgeschrochen het. Durchaus entweren "

Zeit ausgesprochen hat, durchaus entgegen."
"Laffen Sie uns glauben, daß dies Prinzip nicht die Billigung der Regierung im Ganzen und nicht die Sr. Maf. finden fönne; lassen Sie uns glauben, daß die beiben Länder auch ferner zu gemeinsamen Zwecken verbunden sein können."
Nach dieser Rede erhoben sich fast sämmtliche Mitglieder der Bersammlung zum Zeichen ihrer Zustimmung.

Der Bersammlung zum Zeichen ihrer Zustimmung.
Der fönigl. Kommissär, sichtlich betroffen, erwiederte, daß die Berhältnisse, welche die von dem Grn. Präsidenten in Rede gebrachte Berfügung veranlaßt haben, ihm nicht näher befannt seien. Uebrigens glaubt er, daß dieselbe auf einer allerhöchsten Resolution beruhe, und daß somit der Wille Gr.

Majestät in berselben ausgesprochen sei. Die Bersammlung nimmt bie Bahl bes Bizeprafibenten vor; gewählt wurde Rausmann Rein de von Altona.

In Nachstehendem theilen wir einen Theil der Borlage des Kopenbagener Kabinets an die holsteinischen Stände in Sachen der Berfassung mit. Dieselbe bezeichnet sich als "Entswurf eines Geseges, betreffend die Berfassung des herzogthums holstein", und lautet vollsständig, wie folgt:

5. 1. Unfer Bergogthum holftein bilbet einen selbständigen Theil ber unferm foniglichen Szepter untergebenen banischen Monarchie und ift mit berfelben burch bas unter bem 31. Juli 1853 von und erlassene Thronfolgegeses für die banische Monarchie auf immer vereinigt.

5. 2. Die Berhaltniffe unseres Derzogthums holftein , welche fich aus ber Bahrnehmung unserer Rechte und Pflichten als Mitglied bes Deutschen Bundes für unsere Berzogthumer holftein und Lauenburg ergeben, bleiben unverandert.

§. 3. Unfer Bergogthum Solftein bat binfictlich feiner befonberen Angelegenheiten eigene Gefengebung und Berwaltung. Die befonderen Ungelegenheiten find : Bebe aus bem Berbaltniffe bes Bergogibums Solftein jum Deutschen Bunde fliegende Berpflichtung; bas Juftig- und Polizeiwefen (mit Ausnahme bes Theils , welcher bem Militarmefen übertragen ift) , barunter bie allgemeine Gefetgebung in Betreff ber burgerlichen Berbaltniffe, ber Berbrechen und ber Rechtepflege einbegriffen ; die Aufbringung ber Mannichaft jum gand- und Geebeere, welche zufolge ber beftebenben Plane ober ber von ber gefengebenben Bewalt für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten erlaffenen Befete von bem Bergogthum Solftein ju ftellen ift; bie Aufbringung ber Pferbe, ber Lebensmittel, ber Fourage, bes Quartiers, und abnlicher Naturallieferungen , beren Berbeischaffung bem Berzogthum auf vorgebachte Art auferlegt wird ; bas Rirchen- und Unterrichtemefen mit ben unter felbiges geborenden Lehranftalten , mit Ausnahme der unter bas Militarwefen geborenben Lebranftalten ; bas Rommunalwejen ; bas Armenmefen; bas Gewerbewefen; bie Landwefensfachen; bie Befteuerung liegender Grunde, bes Bermogens, ber Ginnahme, und ber Rabrung ; bie bas Stempelpapier betr. Angelegenheiten , alle befonberen Ginnabmen und Musgaben, und febe neue, bas Bergogthum Bolftein allein betr. Steuer; bie Aufbringung ber jur Ginlofung ber bolfteinifden Raffen: anweisungen erforderlichen Gelder, fowie eine jede neue Schuld, melde für bas Bergogthum Solftein besonbers tontrabirt werben möchte; bas Mediginalmejen ; das Ranal- und Dafenwefen ; das Wegemefen und bie Eifenbahn-Sachen; bas Freifuhrenwefen; bas Affefurangwefen; bas Strandwefen ; die auf die burgerlichen militarifden Rorpe fich beziebenben Angelegenheiten ; Angelegenheiten , betr. Fiveitommiffe und öffentliche Stiftungen ; bas Deichwefen ; bie Berwaltung ber im Bergogthum Dolftein borhandenen Domanen und Forften.

S. 4. Als besondere Angelegenheiten, gemeinschaftlich für das herzogthum holftein und das herzogthum Schleswig, sind zu betrachten die in unserer allerd. Befanntmachung vom 28. Januar 1852 genannten Sachen, nelche folgende, nicht politische Einrichtungen und Anstalten betreffen. Die Universität zu Kiet; die Ritterschaft; den Eiverfanal (den Zolliarif darunter sedoch nicht mitbegriffen); das Brandversicherungswesen; die Strafanstalten; das Taubstummeninstatt und die Irrenanstalt.

S. 5. Die mit ben in Rachfiebenbem festgesetzen Beschräntungen Und zusiehende souverane Gewalt in ben besonderen Angelegenheiten bes Derzogthums holstein, S. 3, wird von Uns durch Unseren Minister für die Derzogthümer holstein und Lauenburg ausgeübt. Allerhochste Erlasse, welche die Gesetzebung und Berwattung in den besonderen Angelegenheiten des Derzogthums holstein betreffeu, bedürfen zu ihrer Gittigkeit der Gegenzeichnung Unseres Ministers für die Derzogthümer holstein und Lauenburg, welcher vadurch verantwortlich wird.

\$. 6. Der Minifter fur bie Bergogthumer Solftein und Lauenburg fann von Une ober ber Berfammlung ber Provingialftanbe wegen Berletung biefes Berfaffungegefepes in Antlage gefest merben. Heber folde, im letteren galle burch ben Praficenten ber Berfammlung, beffen Funftionen, insoweit Goldes ju biefem Enbe erforderlich ift, auch nach Beenbigung ber Berfammlung fortbauern, angubringende Rlage enticheibet bas Dberappellationsgericht für Die Bergogthumer Solfiein und Lauenburg. Bis ein befonderes Gefes erfahren und die Strafen erlagen fein wird, dient bem Dberappellationegericht für die Berhandlung biefer Rlagen Die vor ben bolfteinifden Dberbitafterien im fistalifden Projeg nach ben Grundfagen bee öffentlichen und mundlichen Berfahrens geltenbe Befdaftsordnung gur Rorm, und find bie ju erfennenden Strafen Amtdentlaffung ober Amtdentjepung, von benen die letiere die Unfabigteit gur Bieberanftellung im Staatsbienfte gur Folge bat. Abolition und Begnabigung tann in biefen gallen nur mit Ginwilligung ber Stanbeversammlung fattfinben.

5.7. Die evangelisch-lutherische Kirche ift die Landestirche Unferes Berzogthums holfiein. Ihre Einfünste dursen nicht geschmälert, nur zu ben Zweden dieser Kirche verwendet, und sollen, insoweit es zu beren vollftändigerer Erfüllung erforderlich ift, aus den Intraden des Derzogthums erganzt werden. Die Geistlichen dieser Kirche sollen an der Beaufsichtigung und Berwaltung des Schulund Armenwesens auch in Zufunft in angemessener Beise Theil nehmen.

S. 8. Beamte, welche ausschließlich ein Richteramt bekleiben, tönnen nicht anders, als durch Urtheil und Recht ihres Amtes ents sest werden. Doch sollen dieselben, wenn sie ihr 65. Lebensjahr erfüllt haben, auch ohne diese Bedingung auf administrativem Bege ihres Amtes enthoben werden können, in welchem Falle sie indessen im Genusse ihrer vollen Einnahme zu belassen sind. Eine solche Maßregel kann auch aus andern Gründen gegen die obengenannten richterlichen Beamten verfügt werden, wenn die Majorität des Oberappellationsgerichts in Beranlassung besonderer Umftände für dieselbe sich erklärt hat.

Die den Ständen gemachten königlichen Borlasgen sind folgende: 1) Entwurf eines Geseges, betr. die Berfassung des Herzogthums Holstein; 2) Gesetz, betr. Heimathsrechte unehelicher, im Auslande geborener Kinder; 3) Gesetz, betr. Aushebung der Tonnenabgabe von Bier und Branntwein und der Essgaccise in der Herzschaft Pinneberg; 4) Gesetz, betr. Ausbehnung der Berzschaft Pinneberg; 4) Gesetz, betr. Ausbehnung der Berzschaft Pinneberg; 4) Gesetz, betr. Ausbehnung der Berzschaft Pinneberg; 5) Gesetz, betr. die Korste und Jagdverzordnung; 7) Gesetz, betr. die Berpslichtung des Klägers im Zivilprozeszur Edition von Urfunden; 8) Aushebung der Dinggerichte; 9) Gesetz, betr. die Form letztwilliger Berzschafter; 10) Berwendung der Klingbeutelgelder; 11) Erz

höhung der Beiträge zu ben Glücftadter Strafanstalten; 12) Anfechtbarkeit und Strafbarkeit gewisser, vor eröffnetem Konkurse vorgenommener Rechtsgeschäfte; 13) Bestrafung der Paß- und Wanderbuchsfälschung; 14) Entwurf einer Oberappellationsgerichts-Ordnung.

Bur danisch:deutschen Angelegenheit.

Die neuefte nummer ber minifteriellen "Preuß. 3tg." bringt folgenden wichtigen Artifel:

"Mit der Eröffnung ber Ständeversammlung des herzoge thums holstein ift durch die derselben gemachten Gesethorlagen die haltung der danischen Regierung sofort in das flarste Licht getreten.

Es wird dieselbe als eine wenig entgegenkommende bezeichnet werden muffen. Die dänische Regierung ist nicht um
einen Schritt weiter gegangen, als sie unumgänglich durch ihre
eigenen, der Bundesversammlung gegenüber gemachten Einräumungen zu gehen genöthigt war, und sie setzt die bisher
beobachtete Politif sort, durch eine äußerste Jurüchaltung und
durch Abweisung seder Initiative von positiven Borschlägen
zur Besserung der gegenwärtigen Justände den für Dänemarf
in seder Beziehung günstigen Statusquo möglichst lange zu
wahren.

Die Borlagen, welche die dänische Regierung gemacht hat, betreffen einmal die Gesammtstaatsverfassung und sodann bas Berfassungsgeses für das Herzogthum Holstein.

Dem Bundesbeichlusse vom 11. Februar 1857, welcher die Gesammtstaatsverfassung und die §§. 1—6 des Verfassungs-geses für Holstein für formell und materiell ungiltig erstlärt hat, ist die danische Regierung durch die Aussbedung sener Versassungsgeses nachgekommen. Die danische Regierung war daher außer Stande geset, anders zu handeln, als daß sie in Bezug auf die Versassungen wirkliche Gesesvorlagen den Ständen zur Verathung zugehen lassen mußte.

Die Ständeversammlung des herzogthums holstein hat im Jahr 1857 in ihren unterthänigsten Bebenken in schlagender Weise nachgewiesen, daß die Ordnung der Verfassungsverställnisse der Gesammtmonarchie die in das Kleinste für die Sonderversassung von holstein wirsam und entscheidend ift, und die Ausschusse der Bundesversammlung haben derselben Ueberzeugung in ihren Berichten unausgesest Ausdruck gesgeben.

Es bleibt baber bie Frage ber materiellen Reuordnung Diefer allgemeinen Verfaffungsverhaltniffe bie wichtigste bei bem ganzen obschwebenden Streit.

Fortdauernd aber und mit größtem Bemühen hat darum die danische Regierung der Berpflichtung sich zu entziehen gesucht, über ihre Absichten auf diesem Punkte Aufklärungen und Zusicherungen reellen Inhalts der Bundesversammlung zu ertheilen. Und wenn letztere durch ihren Dezember-Beschluß ein Berfahren einleitete, um von der dänischen Regierung die Nachachtung des Bundesbeschlusses vom 11. Febr. zu erreichen, so ist dabei ausdrücklich der dänischen Regierung zu erfennen gegeben worden, daß die in sener Beziehung ihr obliegenden Pflichten in keiner Weise als erfüllt vom Bunde des

Die Bundesversammlung gab sich aber ber hoffnung bin, daß den holsteinischen Ständen gegenüber die dänische Regierung mit einer Gesetvorlage auftreten werde, welche thatsächlich zeigte, daß in Bezug auf die Ordnung der Gesammtstaatsversassung die dänische Regierung nicht länger Unstand nehme, die Forderungen des Bundesbeschlusses vom 11. Febr. zur Ausführung zu bringen.

Das Berfahren, welches nunmehr die danische Regierung beobachtet hat, zeigt, daß dieselbe die Politif, welche sie bisher dem Bundestage gegenüber beobachtet hat, nun auch mit den Ständen weitertreiben will, um sich in keiner Beise die hande zu binden und eine Regelung möglichft ins Weite hinauszustieben.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß die Bundesversammslung bereits unter dem 11. Febr. die Gesammistaatsverfassung des Jahres 1856 für formell und materiell rechtswidrig bezeichnet und von der dänischen Regierung verlangt hat, einen den Bundesgrundgesehen und den ertheilten Jusicherungen entssprechenden, insbesondere die Selbständigkeit der besonderen Bersassungen und der Berwaltung der Herzogthümer sichernden und deren gleichberechtigte Stellung wahrenden Justand herbeizussühren, welche Forderung seitdem die Bundesversammslung immer wiederholt hat: so charafterisst sich das Verhalten der dänischen Regierung von selbst, das sie nunmehr als ganzes Material bezüglich der Regelung der Gesammistaatsverhältnisse eben jene Verfassung ihrer Wünsche unterskreitet

Bas die zweite Borlage, die Sonderverfassung für Holstein, betrifft, so ist in berselben im Ganzen und Großen einer die Selbständigkeit Holsteins niederdrückenden Ordnung der Gesammtstaatsverfassung, wie bisher, Thur und Thor geöffnet; in Bezug aber auf die Bestimmungen der Berfassung, welche dazu dienen sollen, die Rechte und Freiheiten Holsteins innershalb des Gebiets der Sonderangelegenheiten festzustellen, zeigt eine Bergleichung der früher von den holsteinischen Ständen

geforderten Uenderungen ber Berfaffung mit ben gegenwärtig im Regierungsentwurf vorgeschlagenen, bag bem berechtigten Berlangen bes Landes in ben wichtigeren Punften felten Rechnung getragen worden und gegen eine ichwere Bedrudung bes Landes durch die Berwaltung im danischen Interesse in densels ben feine irgend genügenden Barantien geboten find.

Es ift begreiflich, wenn unter Diefen Berbaltniffen Die Borlagen der Regierung an die holfteinischen Stände in Solftein eine wenig gunftige Stimmung bervorrufen werden.

Budem ift von Ropenhagen aus in diesen letten Tagen ein Aft ausgegangen, ber, anftatt Frieden und Berfohnung gu bringen, in der gefammten deutschen Bevolferung der Bergogthumer Die Entruftung und bas Diftrauen gegen Die Abfich= ten bes banifchen Dinifteriums aufs Meugerfte bat fteigern muffen. Diefer Aft ift zu wichtig, die Beit feiner Ausführung zu eigenthumlich, als daß nicht bei demfelben eine febr beftunmte Berechnung vorausgesest werden mußte, und Deutschland fann nicht in Zweifel fein, worauf Diefe Berechnung, worauf Diefer gange Uft in feiner unerhorten Barte abgielt." (Dhne Zweifel meint die "Preug. 3tg." das Berbot nicht= politifder, b. b. wiffenschaftlicher, antiquarifder, gemeinnugis ger ic. Bereine, Die bisber gwifden Solfteinern und Schleswigern bestanden haben. - D. R.)

Bur Damitchebentieben Eingelegenbeit Deutschland.

" Rarlerube, 6. Jan. Das beute ericienene Regierungeblatt Dr. 1 enthält:

1. Unmittelbare allerhochfte Entichliegungen Gr. Rönigl. Sobeit bes Großbergogs. 1) De= daillenverleihungen. Ge. Königl. Sobeit ber Groß. bergog baben Sich gnabigft bewogen gefunden, bem Brigadier Berger von der 1. Gendarmeriedwisson, dem Brigabier 311ig von ber 2. Genbarmeriedivifion, bem Genbarmen Schmidt von ber 2. Gendarmeriedivifion, bem Brigabier Saur von ber 3. Genbarmeriedivifion, bem Brigabier Reller von der 4. Gendarmeriedivifion, ferner dem Sofgerichts-Rangleidiener 3. D. Unfelm in Bruchfal, bem Dberauffeber am Bucht- und Arbeitshaufe Rislau, P. Jofeph, bem Befangenwärter und Amtegerichte-Diener 3. Saufer in Rengingen, dem Gefangenwärter und Umtegerichte-Diener 3. Unslinger in Bonndorf, und bem Gefangenwärter 3. Lug in Bruchfal Die filberne Bivil-Berdienstmedaille gu verleiben. 2) Dienfinadrichten. Außer ben icon mitgetheilten noch folgende: Ge. Königl. Sobeit ber Großberzog haben Sich unter bem 23. v. Dt. gnädigft bewogen gefunden, ben Frbrn. Wilhelm Shilling von Canftatt jum Rammerberen zu ernennen; ferner unter bem 30. v. D. bem Domanenverwalter Simon in Buhl bie Domanenverwaltung Dberfirch zu übertragen.

II. Berfügungen und Befanntmachungen ber Minifterien. 1) Befanntmachungen bes großh. Juftigminis steriums. a) Die Besetzung der Stelle eines Medizinalrefes renten bei bem Sofgerichte des Mittelrheinfreises betreffend. Darnach murbe Dieje Stelle bem Umtegerichte-Urgte Ludwig Frey in Bruchfal, und für Fälle aus dem Umtogerichte-Bezirf Bruchfal dem Stadtamte-Chirurgen Physifus Dr. Max Seubert babier übertragen. b) Die Aufnahme ber Rechtsfandibaten Chriftian Glattes von Raftatt und Abolph Stein= brenner von Sopfingen unter die Rotariatepraftifanten betreffend. 2) Befanntmachungen bes großb. Minifteriums bes Innern. a) Die Dienstauszeichnung ber Burgermeifter betreffend. Diefelbe ift zu tragen: Bei allen firchlichen und weltlichen Feierlichfeiten, bei benen die Burgermeifter an ber Spige ber Gemeindebeborben, ober überhaupt als Bertreter ihrer Gemeinden erscheinen, fowie in allen benjenigen Fällen, in welchen fie im Dienfte öffentlich auftreten und bas bienftliche Intereffe und Unfeben es nothwendig macht, daß ber Burgermeifter Jebem genau fenntlich fei. b) Die Staatsprufung in ber Medigin, Chirurgie und Geburtsbilfe betreffend. Darnach erhielten von ben 18 Randidaten ber Medigin, 16 Randi-Daten ber Chirurgie und 17 Kandidaten ber Geburtebilfe, welche fich ber fungften Spatjahreprufung unterzogen baben, Nachbenannte burch Entschliegung ber großb. Sanitatefommiffion vom 18. v. M. die Lizenz, und zwar :

A. Bur Musubung ber innern Beilfunde. Ab. Tenner in Beibelberg, B. Eritichler von Freiburg, &. Unfelmino von Mannheim, Bund- und Bebargt S. Gleng von Freiburg, 3. Arnold von Beibelberg, A. Burtle von Rebl, A. Geeligmann von Rarlerube, S. Benten ius von Redarbifchofsheim, S. Martini von Baufdlott, Bund- und Bebargt gr. Schopflin in Riegel, Bund- und Debargt R. Ggubani von Allmannsweier, G. BB a gner von Rheinbifcofsheim, R. v. Langeborf von Soffenbeim, D. Goridel von Karlerube.

B. Bur Ausübung ber Chirurgie. Praftifder Argt &. Anauff von Rarlerube, praftifder Urgt und Debargt E. Rees von Mullbeim, Th. Dreffer von Karlerube, 2B. Bahr von Karlerube, B. Eritichler von Freiburg, D. Feldbaufd von Mannheim, prattifder Urgt und Bebargt D. Billmann von Unterlengfirch, &. Shellborf von Beibelberg, prattifder Urgt E. Ertenbrecht in. Somegingen, B. Manbelbaum pon Bertheim, 3. Bengler von Riegel, E. Denglinger von Buchbeim, S. Burt von Coonau, praftifder Argt und Bebargt 3. Sod in Triberg.

C. Bur Ausübung ber Geburtshilfe. DR. Felbbaufch bon Mannheim, praftifder Mrgt &. Anauff von Rarlerube, Eb. Dreg-Ier von Rarieruhe, 28. Bahr von Rarieruhe, praftifder Arat E. Ertenbrecht in Schwegingen, 2. Schellborf von Beibelberg, M. Bartle von Rebl, prattifcher Urgt R. Dfter in Raffatt, G. Manbelbaum von Bertheim, S. Bentenius von Redarbifchofs. beim, B. Tritfoler von Freiburg, S. Martini von Baufchlott, 5. Burt von Schonau, E. Denglinger von Bucheim.

3) Befanntmachung bes großh. Finanzministeriums. Die Abfertigungsbefugniffe bes Rebenzollamis I. ju Rleinlaufenburg betreffend.

III. Dienfterledigungen. Die Stelle eines Polizeis beamten bei bem Stadtamt Freiburg. Die Amtsarzifielle zu lorrach, mit welcher zugleich die Funktionen eines Gerichtsarztes verbunden find. Die Amtsvorstandsftelle bei bem

Dberamt Labr. Das Bezirfsamt Ballburn. Die Amtsrichterftelle zu Ronftang. Die evangelische Pfarrei Not= tingen, Defanats Pforgheim, mit einem Rompetenganichlag von 1110 fl. 23 fr. Die evangelische Stadtpfarrei Gernebad, Studtbefanate Rarierube, mit ben bagu geborigen Filialien und einem Rompetenganschlag von 866 fl. 19 fr. Die evangelifche Pfarrei Uiffingen, Defanate Borberg, mit einem Rompetenganichlag von 845 fl. 21 fr.

IV. Tobesfalle. Weftorben find: 21m 26. Rov. v. 3. ber penfionirte evangelifche Pfarrer Glod in Reichertebanfen; am 13. p. DR. ber penfionirte Profeffor ber polytechnis ichen Schule Thierry ju Rarlerube; am 16. v. Dr. Dr. Arthur Urneth, Professor am Lyceum und Privatdozent an ber Universität in Beidelberg; am 21. v. Dl. der großb. Umterichter Dofar Regenauer ju Konftang; am 30. v. Dl. ber Generalmajor v. Beuft vom großb. Urmeeforps in Rarlsrube.

O Rarlerube, 6. Jan. Seute fruh murbe ber Geb. Finangrath a. D. Bernhard Baaber tobt im Bette ge= funden, in welches er fich gefund gelegt hatte. Er mar ein langjähriges Mitglied ber großh. Steuerdireftion, von welcher er 1849 in die Dberrechnungsfammer verfest murbe. Gin Augenübel, welches fich nach und nach in beinahe völlige Er= blindung verwandelte, machte fein Abtreten vom Amte noth= wendig. Baaber war Ritter bes Babringer-Lowen-Drbens und Berfaffer ber vielgelefenen vaterlandifchen Gagen.

Beidelberg, 2. Jan. (S. Bl.) Rach der offiziellen Bolfegablung beträgt Die Gefammtfumme ber Bevol= ferung bes Dberamts Beibelberg 41,302 Perfonen. Darunter find enthalten Evangelifche 27,137, Ratho= lifen 13,300, Diffiventen 121, Menoniten 22, Biraeliten

M Bom Dittelrhein, 6. 3an. (Bur babifden Ralenderliteratur. II.) Der "Labrer Landbote", ein fleineres Bruderchen des Labrer Sinfenden, erscheint in derfelben Berlagshandlung, und enthält, außer Monats- und Schlußbogen, auf 11 Seiten eine aftenmäßige Darstellung ber Gefangennahme des Bergogs von Enghien, eine langere Ergab= lung "Tugendliebe", nebft verschiedenen fleineren Geschichten und Unefdoren, benen fich eine gemiffe Gemandtheit und Leich= tigfeit der Darstellung und ein gefunder humor nicht abspreden läßt. Welcher firchlichen Richtung ber Berfaffer angebort, erhellt besonders aus der Erzählung: "Rein Korn für die Undankbaren."

Der "Chriftliche Sausfre und", Freiburg bei Bangler. Wir rechnen Diefen Ralender in jeder Beziehung gu ben befferen des landes. 3war scheint uns die Erzählung vom Rafperle etwas zu wenig lebendig gehalten, aber im Gangen berricht burch fammtliche übrige Darftellungen ber Ton ber gemuthlich anziehenden Belehrung, wie wir ihn gern in Ralendern vorwalten seben. Die beigefügten Lofalanefdoten ermangeln theilweise ber fogenannten Pointe, und icheinen bann einzig nur den 3med zu haben, Jemand "in den Ralenber gu bringen".

Der "Freiburger Bote" enthalt in feinem ergablenben Theile meiftens größere Stude, wie u. 2. Die "Fugger", bann eine amerifanifche Barenjagt, welche etwas gu febr nach amerifanifdem humbug riecht, eine gute Darftellung ber Thaten des Tyroler helden Joachim hafpinger, Schilderungen aus dem afrifanischen Stlavenfang, aus der oftindifchen Revolution u. f. w. Manches ift aus anderen Schriften, 3. B. aus bem Gubig'ichen Bolfstalender, abgedruct; bas Gange aber fo gehalten, daß ber Ralender alle Empfehlung verdient.

Der "Raftatter binfende Bote", beffen ergablender Theil von unferm madern Landemann Lugian Reich verfagt ift, hat und besonders angesprochen. In schlichter, ungejudter form, ohne Safden nach Effett, werden bier theils Begebenheiten und Darftellungen aus ber Gegenwart, theils belehrende Rudblide in vergangene Beiten gegeben, fein Lefer mit unverdorbenem Geschmad ben Ralender ohne ftille Befriedigung aus ber Sand legen wird. Befonders wohlthuend ift der eine Bug und Geift, ber burch bas Gange hindurchgeht.

Der "Itheinlandifche Sausfreund" ftebt entichieben auf etwas tieferer Stufe, ale bie vorhergenannten. 3mar begegnen und in bemfelben auch beffere Stude, wie 3. B. Der Schupengel, Der gebornte Dieb, Fur Geld ift Alles feil, Gin Mann ein Bort; burdichnittlich aber enthält er Mittelgut, und ber gange Ton beffelben icheint uns etwas zu febr ber Sphare ber niedrigeren popularen form und Unichauung an-

zugehören. Der "beibelberger Bolfsfalenber". Ginen gang andern, und bemnach, unserer Unficht nach, bem 3wede nicht viel angemeffeneren Charafter zeigt biefer Ralender. Der Inhalt deffelben ift namlich beinahe ausschließlich aus ber Gerne genommen. Ein graufiges Abenteuer führt uns in Die Kloafen und unterirdischen Ranale Londons; eine langere, fachliche Darftellung behandelt ben Sflavenhandel' in Amerifa ; und die lebenden Bilber von Griefinger führen uns ebenfalls wieder in fenen Welttheil. Gin Artifel nimmt Die vielfach angefeindete Dafdine in Schut und bebt beren Bortheile gegenüber ber Arbeit burch Menichenhand bervor, und nur menige furge Studden enthalten einige Anefboten aus bem gemeinen leben. Wir fonnen und bas Publifum fur biefen Ralender faum ale ein ber landbevolferung angeborendes

Einige andere, in unferm Lande erscheinende Ralender übergeben wir, weil fie vorzugeweise im Dienfte einer firchlichen ober religiofen Richtung und Partei fieben, und weil wir es nie billigen fonnen, bag man bas Bolf burch folche Schriften in einen Rampf und 3wiespalt bineinziehe, ber nur auf bem Felbe ber Biffenichaft ausgetragen werden foll und tann, und beffen Enticheibung, bem Bolfe in Die Sand geges ben, immer nur eine verberbliche und ungludliche mar und fein fann.

F. Bom Unterrheinfreife, 5. Jan. Gin burch feine Bermandten auch zu unferm gande in Beziehung ftebenber jun-

ger Gelehrter, Dr. Barraf, Konservator und Gefretar ber Bibliothef am Germanifden Mufeum in Rurnberg, bat burch Die Beröffentlichung einer unfere Canbesgeschichte nabe berüh= renden Schrift: "Sans Bohm und die Wallfahrt nach Riflashaufen im Jahr 1476, ein Borfpiel bes großen Bauernfrieges , nach Urfunden und Chronifen bearbeitet" *), fich um Diefelbe recht verbient gemacht. Die Perfonlichfeit Bohm's und die Unordnungen, welche feiner graufamen binrichtung vorangingen, baben zwar icon von Ullmann (Reformatoren por ber Reformation. I. 431 ff.) die verdiente Burdigung ihrer fulturgeschichtlichen Bedeutsamfeit gefunden; bie Greigniffe aber nach bem Standpunfte aller gleichzeitigen Quellen vollftandig zu erschöpfen, und in bem Unbange von XXIX meift Reues und Ungebruckes gur Aufflarung ber gangen Angelegenheit beigubringen , ift bas befondere Berbienft bes gelehrten Berfaffers.

Diefer weist zuerft nach, bag in Franken gar baufig bie religiofe Bewegung in eine politifche umichlug und umgefehrt, baß feit ber Mitte Des 15. Jahrhunderts Die Suffitenbewegung in Bobmen nicht ohne Ginfluß auf Die Gemuther in Franken geblieben fei. Go murbe es möglich, baß ein hirte Johann Bohm, ber bei Sochzeiten die Paufe fpielte - er felbft bem Namen nach vielleicht aus Bobmen , vielleicht aus einer ber bamale aufrauchenben Bigeunerbanden frammend - ber Eras ger einer großen gegenfirchlichen Bewegung wurde, obgleich er burch eine Bifion ber beil. Jungfrau jum Umte eines Pro-pheten berufen fein wollte. Bom Bugprediger und Empfehler ber Ballfahrt zu Riflashaufen, einem anmuthig bei Wertheim gelegenen Dorfe, und in legterer Beziehung mahricheinlich vom Pfarrer bes Orts gelenft, ging er Schritt für Schritt weiter. Bald mar es eine Republif von Beiligen, Die er anfundigte , ohne Papft noch Raifer , ohne Fendallaften und Ungleichheit des Befiges, bald ichwollen die Waller gu Taufenden an aus allen Gegenden Deutschlands, von den Alpen bis gur Elbe, bald murbe endlich eine bemaffnete Berfamm= lung angefagt. Doch bevor fie gehalten murbe , lieg ber Bis fcof von Burgburg, beffen Unterthan Bohm mar, benfelben aufgreifen und nach einem vergeblichen Befreiungeversuche ber von Ebelleuten geführten Bauern burchs Feuer binrichten. Die Ballfahrt von Riflashaufen murve mit ber Pfarre aufgeboben , Die Rirche niedergeriffen , und erft unter Ergbifchof Albert, ben Mandatar Tegel's, 1518, gerade in ben Unfan-gen ber Reformationegeit, wieber eröffnet. Go endigte ein Aft des großen Zeitdrama's , welchen ber Berfaffer mit Recht als ein Borfpiel des Bauernfrieges bezeichnet.

= Walldurn, 4. Jan. Rach ber im Monat Dezember vorgenommenen Bolfsgablung bat unfere Stadt 3146 Einwohner, worunter 3095 fatholifde, 14 evangelifde und 37 ifraelitifche, 1509 mannliche und 1637 weibliche Perfonen. Bei ber Babtung im Jahr 1855 betrug bie Gefammtgabl 3109, fie bat fomit feit ben legten 3 Jahren um 37 Ropfe augenommen, und zwar die Ratholifen um 31, die Evangelifchen um 2 und die Juden um 4.

Bon ber Dos, 6. Dez. Dit Genehmigung ber großb. Forftinipettion Gernsbach wird von Reuweier eine weitere Strafe nach Baben angelegt werben, welche gunachft jum Solgabfuhrmege für Die Staates und Gemeindes malbungen bortjelbft bestimmt ift. Wie wir boren , foll biefelbe an ber Geroldsauer Strafe, etwa 25 Minuten von Renweier entfernt, ihren Unfang nehmen, von ba fich nordlich burch ein Biefenthal bindurchzieben, und fodann die Balbungen burchichneiben, bis biefelbe in die von Baben nach bem Sauersberger Sof führende Strafe einmundet. Auf Diefe Beife fann ber Beg nach Baben ju guß bequem in 11/4 Stunben gurudgelegt werden. Es ift ferner projeftirt, von biefer neuen Strafe aus einen fichern gabrweg nach ber befannten Ruine Iburg anzulegen, welche bieber ju Wagen nicht gang gefahrlos erreicht werden fonnte. - Die Weine bes benach= barten Umtebegirfe Bubl erfreuen fich eines immer a ftigern Abfages. Dem Bernehmen nach murben in Barnhalt vom Oftober bis Dezember v. 3. 312 Fuber, in Steinbach 200 guter, in Reuweier 460 Futer, in Gifenthal 296 Futer, und in Bublerthal 400 Fuber neuen Beines ausgeführt.

*- Labr , 6. Jan. Rach ber jungften Bolfegablung beträgt die hiesige Bevolferung in 1409 Familien 7156 Perso= nen (5929 Evangelifche, 1222 Ratholifen und 5 3fraeliten).

O Wolfach, 4. Jan. 3m Jahr 1855 gablte unfere Stadt 1439 Ein wohner, und zwar 1396 fatholifche und 43 evangelische, 625 mannliche und 814 weibliche. Rach ber Bolfegablung vom letten Monat beträgt die biefige Geelengabl im Gangen 1457, und zwar 639 mannliche und 818 weibliche Perfonen, 1408 Ratholifen und 49 Protestanten. Es hat somit die Gesammtzahl um 18 Personen zugenommen, und zwar bie Ratbolifen um 12 und Die Protestanten um 6 Röpfe.

Freiburg , 5. Jan. Geftern hatten wir im Theas ter einen feltenen Runfigenuß, indem ein burch feine fruberen Gaftvorftellungen bochgeichatter Gaft , Gr. Soficaufpieler Schneiber von Rarlerube, ben Marquis Poja in "Don Carlos" gab. Wir glauben uns in Ihrem Blatte ber weitlaus figen Burdigung ber Darftellung frn. Schneiber's entheben au fonnen. Er erntete, wie natürlich, ben reichften Beifall und feffelte bis in die fpate Abendftunde bas außerft zahlreich verfammelte Publifum jur aufmerffamften Theilnahme. Much bas Ensemble mar gelungen und im Einzelnen bas gemeinfame Streben fichtlich, ber Gaftvorftellung Burbiges gu leis ften; gebührender Beifall murbe auch bier reichlich gegeben. - Wenn auch bis jest feine fonderliche Bauluft gu Tage ge= fommen ift, jo wird boch in biejem Jahre unfere Stadt um einen Bau reicher werben, ber ben schönften Bauten in seiner Art zur Seite treten wird. Es wird nämlich unter ber Leistung bes Grn. Architeften Schneiber, bes Erbauers von Ortenberg, in bem bem Babnbof gegenüber an bem weftlichen

^{*)} Rurnberg. Bauer und Rafpe, 1859. 110 G. Befonderer Ab-brud aus bem XIV. Bbe. bes Archivs bes bift. Bereins von Unter-

Rampart gelegenen, fruber Roggenbach'ichen Garten, welcher in den Befig ber Frau Grafin Colombi übergegangen ift, von ber neuen Eigenthumerin eine Prachtvilla in gothichem Style und großartigem Dafftabe mit Gaulengang und Terraffen aufgeführt. Der Bau fommt gerabe auf ben Sügel mitten im Garten, einen Ueberreft ber alten Festung, wo bieber ein Davillon frand und die Aussicht auf den gangen Umfreis vom Schauinsland bis an's norbliche Ende bes Raiferfiuble gege= ben ift, gu fteben und wird zwei Stodwerte und eine Lange von ca. 70 guß erhalten; Die vier Geiten werben einen burch Glas gebedten Sofraum umichließen, im Innern wird neben ben Bimmern und Galen eine Saustapelle eingerichtet. Jebem auf der Gifenbahn Antommenden wird bie Billa fogleich in bie Mugen fallen. Die Erdarbeiten gum Bau haben bes reits ihren Unfang genommen.

ф

ф

en

n=

te

ı;

Darmftadt, 5. Jan. Unfer Großbergog bat ben Beneralmajor und Beneralabjutanten Grafen gu Dienburg = Philipps - Eich jum Generalleutnant beförbert.

Sannover, 4. Jan. (Fr. 3.) Die Standever : fammlung ift heute wieder eröffnet worden; boch boten ihre heutigen Berhandlungen fein allgemeines Intereffe.

Hannover, 5. Jan. (T. D. d. Fr. 3.) Die 3weite Rammer hat heute die früher verworfene Erhöhung ber Per : fonalfteuer mit 42 gegen 36 Stimmen angenommen.

Berlin, 4. Jan. Ueber befinitive Bezeichnungen für bi= plomatische Poften waren in den legten Tagen in diplo= matifchen Kreisen mannichfache Gerüchte verbreitet, Die fich als theils verfrüht, theils ungenau berausstellen. Daß Graf Flemming einen größern Poften als ben Darmftabter erhalten durfte, ift nicht unwahrscheinlich. — Ueber eine etwaige Ankunft ber Ronig in von England ift auch auf ber englischen Befandtichaft nichts befannt. Es bandelt fich aber immer nur um bie gegenwärtigen Bestimmungen.

Leipzig, 4. Jan. (D. A. 3.) Der Abvofat Bruno Segnig, früher Burgermeifter von Dablen, welcher in Folge ber Maiereigniffe und feiner Berurtheilung feiner Praxis verluftig gegangen mar, ift jest wiederum in Diefelbe eingesett worden und hat feinen Wohnort in Wermedorf (bei Subertusburg) - wo er icon feit einigen Jahren lebte, beibe-

Wien, 2. Jan. (Roln. 3.) Aus Conbon ift die Rach= richt eingetroffnn, baf England in ber ferbifden Ungelegenheit Die Unficht Defterreiche vollfommen theilt. Es ift bemnach gewiß, bag bie Dachte barauf bringen werben, bag eine neue Fürstenmahl angeordnet werde, und ba, wie bereits befannt, Die Pforte ebenfalls biefe Unficht gu ber ihrigen gemacht bat, fo ift faum mehr baran ju zweifeln, bag man ichließlich zu biefem Mustunftsmittel fcreiten wirb. Gegen bie Ueberweisung ber ferbischen Angelegenheit an die Parifer Ronfereng haben fich fomobl Defterreich, als auch England und die Pforte in febr befinitiver Beife ausgesprochen. Bon ruffifcher Gette foll bem Fürften Milofc ber Rath gegeben worden fein, Die Bahl jum Fürften Gerbiens nicht anzunehmen und feine Unfpruche auf bie Rrone auf feinen Sohn Dis chael zu übertragen. — Dem Bernehmen nach ift ber Triefter Lloyd : Gefellicaft eine Erbobung ber Subvention auf jahrlich 2,100,000 fl. zugeftanden worden.

Wien, 5. Jan. (T. D. b. M. 3.) Die "Defterr. Corr." melbet bie Berftarfung ber italienifden Garnis fonen. Dies geschehe nur aus Borficht gegen eine unverbefferliche thorichte Partei, jum Schupe friedlicher Unterthanen, feineswegs aus internationalen Grunden.

Italien.

Turin, 2. Jan. Die minifterielle "Defterr. Corr." fcreibt: Aus Genua wird berichtet : "Die Gerichte haben eine rauensperson gu 50 Scubi Strafe und feche Monaten Ge= fangniß verurtheilt , weil sie ein ifraelitisches Rind beimlich getauft habe." - Die piemontefifchen Blatter find voll ber übertriebenfien Schilberungen ber Buftanbe in ber Lom. barbei. Daß bie fogenannten Minifteriellen ben Reigen eröffneten, begreift fic. Diefe Taftif, welche über Aufregung berichtet, um Aufregung ju machen, ift fichtlich barauf be-rechnet, burch funftliche Berwidlungen eine neue Lage gu ichaffen. Gie wird, beffen find wir auf bas innigfte überzeugt, an ber Befonnenheit ber Regierung und ber italienischen Bevolferungen icheitern. Mit Recht bezeichnet ein fonfervatives Parifer Blatt biefe Zeitungenachrichten-Tumulte als "Factices", die nur so lange nachwirfen fonnen, bis die Leute sich enttauscht seben.

Frankreich.

Paris, 5. Jan. Die Ratififationen bes am 30. Juni amifden Franfreid und Belgien und bem öfterreicifchebeutiden Berein abgeichloffenen Telegraphen vertrage murben am 3. b. D. ju Bruffel ausgewechselt. — Der Raifer wird fich Anfange nachfter Boche nach St. Denis begeben, um Die Stelle in ber bortigen Stiftefirche gur Aufnahme ber lleberrefte Rapoleon's I. gu bestimmen. Die feierliche llebertragung ber Leiche aus bem Invalibenhotel nach ber faifer= lichen Gruft foll am 5. Mai, bem Jahrestage bes Tobes bes Raifere auf St. helena, ftattfinden. - Rach einer langern Unterredung bes orn. v. Subner mit bem Grafen Ba-Iewefi ging gestern Abend 8 Uhr ein Attaché ber öfterreichiichen Gefandtichaft nach Bien ab. Auch Gr. v. Sagfelbt fcidte ein Mitglied feiner Legation mit Depefchen nach Berlin; Graf Sagfelbt felbft wird babin abgeben. - Un ber Borfe war bas Gerücht verbreitet, ber Ronig von Rea= pel babe fic nun bennoch entschloffen, Rufland bie Benu-Bung bes Safens von Brindifi ju gestatten. — Man fpricht von einer Rote ber frangofischen Regierung an bas öfferreis hifde Rabinet, worin jene eine leberfdreitung ber ferbifden renge burch öfterreichische Eruppen als einen Casus belli erflart. - Die Borfe eröffnete mit einer fleinen Reprife, fofort aber begannen auch die Berfaufe. Much wur-

ben mehrere Spefulanten erefutirt, und Rente, welche 71.95 | bis 72 gemacht hatte, fiel rafd auf 71.60. Gegen 21/2 Uhr begannen die Berfaufe mit neuer Beftigfeit. Rente fiel ploglich auf 71.25, wie fie, nach furger Reprife, auch blieb. Dob. 885-900. Gifenbahnen erlitten bei geringem Befcaft eine neue Baiffe. Dab. 687.50-682,50.

Spanien.

* Madrid, 5. Jan. Der Pring und bie Pringeffin Abelbert von Bayern find gludlich angelangt. - Beftern bot ber Senat ber Regierung einstimmig feine Unterftupung megen Erhaltung ber Infel Cuba an.

Großbritannien.

London, 5. Jan. (E. D. b. Fr. 3.) Die " Times" foil-bert eine Krifis in Italien als bevorstehend, entschulbigt jugleich Defterreich , daß baffelbe Franfreiche unehrliche , fur ben Kirchenstaat f. 3. gemachte Reformvorschläge , und damit jugleich eine frangofifche Ginmifdung in Italien abgelebnt babe, predigt aber ichlieflich eine allgemeine Richtinter= vention für dieses Land. — Das "Chronicle" bofft, Defterreich werde schließlich die frangofischen, bem Pariser Rongreffe entsprechenden Borichlage annehmen.

Gerbien.

* Aus Belgrad, 3. Jan. , wird telegraphisch gemelbet, baß Fürft 21 lex and er, ber Aufforderung Ruli-Pafcha's entfprechend, am 2. abged anft und fich nach Gemlin begeben habe.

Menefte Levantepoft.

- # Marfeille, 5. Jan. Folgendes wird aus Ronft au= tinopel vom 29. Dezember gemelbet: Die Gefandten ber Mächte haben ben Aufschub ber Bahlen in ben Fürften= thumern, fowie die Protestation der Pforte gegen die Ernennung Milofch's verhindert. Der Gultan ichien Die Abbanfung des Fürften Alexander abzuwarten. Dmer Pafca hat eine ernftliche Riederlage erlitten, boch ift Gprien rubiger. Tefis Pafca ift mit einer Miffion nach Canbien geschicht worden. Die Bevolferung baselbft ift febr aufgebracht, und bezahlt bie rudftandigen Steuern blos, inbem fie betheuert, Widerftand leiften gu wollen, falls man baran bachte, fie zu entwaffnen. - Radrichten aus Athen vom 30. v. DR. Bufolge machte Gr. Glabftone Unftalten, nach ben Jonischen Infeln abzugeben, wo bie Rundgebungen Bu Gunften bes Unichluffes allgemeiner werben. Gr. Gladftone wurde in Athen febr wohl aufgenommen; er wird im Laufe bes Monats Januar nach England gurudfehren.
- # Marfeille, 5. Jan. Ferrud-Rhan murbe jum erften Minifter von Perfien ernannt. Er befretirte bereits Reformen und ordnete eine allgemeine Untersuchung über bie Lage bes Landes und feiner Bermaltung an.

Bermifchte Rachrichten.

* Rarisrube, 6. 3an. Geftern Abend hat bas in biefen Blattern foon ermabnte Rongert bes orn. 3. Beder aus Mannbeim und grin. Efther Berner flattgefunden. Die Rummern, welche Lettere vortrug , zeigten , baß fie eine tüchtige Soule burd. gemacht bat. Alles ging torrett und fauber bon Statten und bie Roloraturen waren richtig und leicht. Leiber fceint bie Stimme für größere Raume nicht fo intenfio fraftig und ausgiebig gu fein, wie es fur die theatralifche Laufbahn, welcher die Rongertgeberin guftreben foll , erforberlich mare. Auch ließ ber Bortrag in Begug auf Barme und Empfindung Mandes ju wunfden übrig. Doch mußte man bie junge Runftlerin mehr gebort baben, um ju einem volltommenen Urtheil befähigt ju fein. Dr. Beder bat ben foonen Ruf, ben er mit Recht genießt, wieber vollftanbig gerechtfertigt. Er ift ein eminenter Birtuofe im mobernen Ginne bes Bortes und weiß fein 3nfirument zugleich mit fo viel Gefdmad ju bebanbeln , bag er bas Aubitorium in jeber Rummer ju fturmifchem Beifall binrif. Das großb. Doforchefter trug zwei Duverturen von Mendelssohn und Beethoven mit jener Pragifion und ichmungvollen Rraft vor, die man bei ihm gewohnt ift.

Billingen, 3. Jan. Ginen neuen Beweis fur bie bobe Aufmertfamfeit, welche bie großh. Regierung ber Gewerbethatigteit bes Somarzwalbes wibmet, erbliden wir in ber Berufung bes Gewerbstehrers Daier in Sinsheim an bie Gewerbefdule babier. Dr. Maier gilt fur einen wiffenfcaftlich gebilbeten Dann und tudtigen lebrer, und ift ale geborner Schwarzwalber mit unfern induftriellen und gewerblichen Berbaltniffen gut vertraut. Es wird beshalb feine Birtfamteit an ber hiefigen Gewerbefdule nicht allein für unfere Stadt , beren Gewerbeibatigfeit in neuerer Beit einen erfreuliden Auffdwung genommen bat, von erfpriefliden Folgen fein , fonbern auch auf bie Gefammtinbuftrie bes Somarg. waldes zweifelsohne einen wohlthatigen Ginfluß ausüben. Bir fühlen uns für biefe Berufung ber großb. Regierung ju großem Dante verpflichtet. Unfer bisberiger Gewerbslehrer, Dr. Schleicher, tommt an bie Gewerbefdule nach Sinspeim.

- Speper, 4. 3an. (Pfalg. 3tg.) Am 18. v. D. farb in Bweibruden Gr. Chriftian Dingler, ein Mann, ber fic vom einfachen Decanifer burd Talent, Bleif und Umfict ju einem ber bebeutenbften Induftriellen unferer Proving emporgefdmungen und eine Mafdinenfabrif gegrundet bat, welche unter ben Anftalten biefer Urt im Bollverein nicht ben geringften Plat einnimmt.

- Bom Rhein, 3. 3an. (Pfalg. 3tg.) In einzelnen Rheinborfern, auf babifder wie auf bayrifder Seite, wohnt eine Sorte bon Leuten , bie man gerabeju ale gefährlich bezeichnen muß. Es find bie fogenannten Beibenfoneiber, bie juweilen in gangen Rotten nachtliche Ginfalle auf fremdes Gebiet machen , fo bag am Morgen die Beibenftumpfe bubic rafirt bafteben. Gie follen, wie weiland bie Schmuggler, ju Thatlichfeit fonell bereit fein, wenn fie etwa geffort werben, und find beghalb fo gefürchtet, bag man ihnen gern aus bem Bege geht. Go wird uns aus gang ficherer Quelle ergablt, bağ vor furgem von Retich aus eine nächtliche Raggia in ben Bann von Diterftabt gemacht worben ift. In Otterftabt | aus Prag.

hatte man inbef Bind bon ber Cache, und icarte fic gufammen, um bie Beibenbiebe an ihrem Borhaben ju verhindern, mas benn auch gelang. Rurg barauf waren einige Manner von Otterftabt bruben in Retic, und ale fie am fpaten Abend über ben Rhein aurud wollten , wurden fie angefallen und bem Ginen berfelben ein Stich in ben Ruden verfest , ber tobtlich batte werben tonnen, wenn nicht die bide Binterfleibung feine Rraft gebrochen batte. Man glaubte Den vor bem Meffer ju haben, ber ben Raubzug verrathen habe. Eine vorgehaltene Schufwaffe foll weitere Angriffe abgehalten haben.

N.21. Rarlounge. Bermaniten i M. 1000

- Ueber bie letten preugifden Bablen idreibt ber gelehrte und fprachgewaltige Erainführer ber Rreugzeitunge-Partei, Prof. Dein rich Leo in Salle: "Danten wir Gott, baß eine Benbung eingetreten ift, bie unfere Reiben von Elementen faubert, bie nicht an bie Babrheit bes fonfervativen Intereffes glauben. Fort mit Goa. ben!" - Bei folder Berabfegung - bes Preifes, meint ber "Rladderabatid", burite bas Lager balo geraumt fein.

-- Berlin, 3. 3an. Der Pring - Regent begab fic vorgeftern Radmittag, nachdem er in feinem Palais bie Gludwuniche ber Generalitat zc. entgegengenommen batte, in MI er. v. Dum bolbt's Bohnung, um perfonlich bem eblen Greife feine Gratulation jum neuen Babre bargubringen. Die Bobnung humbolbt's mar mabrend ber Mittageftunden bes Reujahrstages von glangenden Rarroffen formlich

- Stpfproben eines genilletoniften. Die "Bef. 3tg." lagt fic aus Bien fdreiben : "Die Tannenbaume haben bie furge Stunde bes Glanges und ber Ehre hinter fic, Die ftolgen Flammen find erlofden , bie golbenen Fruchte verfpeist , und graufig gabnt bie por furgem noch fo reich Gefdmudien und Umwobenen bes Dfenloches Profa an. Fanbe nur Beber, ber bon lichter Dobe berabfturgt, ein bunfles Dfentod, Gubne in ber Berborgenheit , ichnelles Bergeffenfein und bie Beruhigung, wenigftene im letten Lebensaugenblide ber Belt ju nugen ! Richt mabr, ein poetifder Gebante ?" - Gewiß weniger poetifd, ale gefdmadlos. Das Dfenloch mare für biefe Beilen paffenber gemefen, ale bie Spalten einer Zeitung.

- Frantfurt, 2. 3an. Rach ben beute befannt geworbenen Rotigen über bie am 3. Dezember ftattgehabte Boltsgablung beläuft fic bie Ginmobnergabl unferer Stadt und ber baju gehörigen acht Orticaften auf 77,011 Geelen;

- Bien, 4. 3an. Bon ben Rreditloofen murben nadftebenbe Gerien gezogen: Rr. 90, 664, 877, 1249, 1328, 1622, 1752, 1981, 2050, 2171, 2241, 2610, 2851, 3012, 3131, 3265, 3837, 3856. Die Saupttreffer fielen auf Gerie 2050, Rr. 95; Gerie 2050, Rr. 68; Gerie 2241, Rr. 50; Gerie 1249, Rr. 51; Gerie 3265, Nr. 80.

* Der große Heberfluß an Buriften, ber befanntlich in Preugen wie anderwarts befteht, zeigt fich gegenwartig in Berlin, in einem febr eflatanten Falle. Der Andrang gu ber burch ben Zob bes fürglich verftorbenen orn. Amelang erledigten Anwaltsfielle ift ein unerhorter; bie Melbungen belaufen fich in bie Bunbert, und es befinden fich unter ben Bewerbern die alteften Appellationegerichte-Rathe neben ben jungften Gerichtsaffefforen.

Marttpreife.

+ Rarleruhe, 6. 3an. Auf bem biefigen Fruchtmarfte am 5. 3an. wurden gu Mittelpreifen verfauft: 541/2 Malter Daber gu 5 fl. 12 fr. Eingefiellt murbe 1 Malter. Runftmehl Rr. 1 (per Malter qu 150 Pfund) 14 fl. - fr.; Schwingmehl Rr. 1 12 fl. - fr.; Debl in bret

In ber hiefigen Deblhalle blieben aufgestellt . . 100,600 Pfb. Debl. Eingeführt wurden vom 30. Dez. bis 5. 3an. . 159,528 Pfo. Depl. Davon vertauft 169,006 Pfo. Debt. Blieben aufgeftellt 91,122 Pfo. Debl.

Ergebniß bes am 31. Dez. b. 3. und 3. 3an. b. 3. ju Billingen abgehaltenen Getreibemarftes. Getreibe- Borrath. Berlauf. Preis Aufichlag Abichlag gattung. Mitr. Mitr. per Malter. per Malter. per Malter. - fl. 27 fr. - fl. - fr. - fl. 56 fr. - fl. - tr. Rernen 851 748 5 9 ft. 12 fr. 7 ft. 16 fr. Roggen 6 fl. 10 tr. — fl. 50 tr. — fl. — tr. 9 fl. 30 tr. — fl. — fr. — fl. — tr. 4 fl. 49 tr. — fl. 16 tr. — fl. — tr. 4 fl. 47 tr. — fl. 6 tr. — fl. — tr. 29 Bobnen Difdelfrudt 232 232 Beefen $-\operatorname{fl.}-\operatorname{fr.}-\operatorname{fl.}-\operatorname{fr.}-\operatorname{fl.}-\operatorname{fr.}$

3m abgewichenen Monat Dezember wurden ju Billingen an Früchten verfauft und hieraus erlöst : 3653 Mitr.

8 fl. 52 fr. 6 fl. 56 fr. Roggen Gerfte 9 fl. 13 fr. Mifchelfrucht 5 fl. 3 fr. 4 fl. 43 fr. 1041 Daber - fl. - fr. 5026 Mitr. Gefammterlos 39,026 fl. 30 fr.

Heberficht über bie auf biefigem grudimartt im 3abr 1858 verfauften grudte, beren Erlos und beren Jahresburdionitt.

Getreibe-Berfaufe-3m Bergleich jum por. Jahr vertauft gattung. quantum. mehr weniger Mitr. S. Mitr. S. 2,453 5 — 6 f. fr. 6,614 36 432 19 fr. 24 18 38 Rernen 6 Roggen Gerfte 550 10 18 8 24 1,639 6 8 50 2 10,176 Reps 322 2 Bufammen 22,386 6 243,556 37 4,162 1 Dartborf, am 28. Dezember 1858.

> Berantwortlicher Rebaffeur: Dr. 3. Derm. Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Freitag, 7. Jan., 1. Duartal, 5. Abonnementevorftels lung. Bum erften Dale wieberholt: Liebesfrieg im Galon; Luftfpiel in 1 2ft, nach Rajac bon Sutter. Sierauf: Der Erzieber; Luftspiel in 2 Aufzügen, aus bem Frangofifden von Bahn. 3wifden beiben Studen: Fantafie fur bie Clarinette von Reißiger, vorgetragen von frn. Emrbed

nasi

750

Die Beerbigung finbet Samftag ben 8. b. M., Mittags 2 Uhr, statt.

Karleruhe, ben 6. Januar 1859.

Die trauernbe Bittme. M.987. Babr. Auswärtigen Freunben und Bermandten theile ich, mit ber Bitte um ftille Theilnahme, ichmerger= füllt bie Radricht mit, bag meine liebe, Gattin, Emma, geb. Fifcher, beute frub 1/210 Uhr nach langen Leiben felig in bem Berrn entschlafen ift; fie erreichte ein Alter von 45 Jahren.

Labr, ben 5. Januar 1859. Fingabo, Amterevifor,

mit feinen 6 Rinbern. M.991. Rarlerube.

Erledigte Amtedienerstelle. Die mit bem Rormalgehalte von 300 ff. nebft 42 ff. Monturaverium verbundene Amtebienerfielle bei bem Oberamte Beibelberg ift in Erledigung gefommen. Die Bewerber um biefelbe werben aufgeforbert, ibre mit ben nothigen Beugniffen belegten Gefuche binnen 14 Zagen babier einzureichen.

Rarlerube, ben 31. Dezember 1858. Minifterium bes Innern. v. Stengel.

Buiffon.

Deuifder Telegraph,

Biener Sanbels- und Bor-

fen-Beitung, Biesbaben: Mittelrheini-

Schweigerifde Banbele- u.

Gewerbe-Beitung,

iche Zeitung,

tung,

Ankündigungen aller Art

Leipzig: Fauft , Polygr. Machener Beitung, Mugeburg: Allgemeine Bei-Beitfdrift, Leipziger Muffrirte Beitung, Leipzig: Muffrirtes Fami-Augeburger Tagblatt, Berliner Borfenzeitung, Berliner Montagepoft, lieni urnal, Berliner Montagepoft, Leipziger Konigl. Zeitung, Berlin: Bant- und Dan- Conboner Deutiche Zeitung, belezeitung, Berlin: Rationalzeitung, Mainzer Zeitung, Rurnberger Korrespondent, Berlin: Preugifde Zeitung, Murnberg: Frantifder Courier, Pefib-Ofener Zeitung, Pesti Napló,

Braunfdweig: Deutide Reichszeitung, Bremer Sanbelsblatt, Petereburger Deutsche Bei-Bremen: Beferzeitung, petereburger3lluftrirteBei-Breslauer Zeitung, Bruffel: Le Nord, tung, Stettiner Zeitung, Budanesti Hirlan. Carloruber Beitung, Stuttgart: Schwäbifder Danziger Zeitung, Dresbner Journal, Mercur, Stuttgart : Allgemeiner Duffelborfer Beitung, Elberfelber Beitung, Triefter Zeitung, Wien: Defterr. Zeitung (früher Lloyd), Frantfurt: Arbeitgeber, Frantfurter Journal, Frantfurter Danbelegeitung,

tung,

Rrantfurt: Radrichten über Bien: "Banberer bas Transportwesen, Franffurter Poftzeitung, Freiberg: "Glud auf," Gera: Generalanzeiger für

Damburger Correspondent, Buriburger neue Beitung, Sannover'fder Courier, Leipzig : Deutsche Allge-

meine Beitung, find bei ber großen Berbreitung biefer Beitungen im 3n- und Auslande vom beften Erfolg, und werden von beren unterzeichnetem Algenten angenommen und ichnell weiter beforbert.

Much wird die Beforgung von Inferaten in alle übrigen beutschen, französischen, eng-lischen, banischen, schwedischen und rufüschen Beitungen, sowie für ganz Italien, Griechen-land und die Levaute auf Berlangen gern übernommen.

Beinrich Subner in leipzig.

Wielfer-Gesuch. M.787. Unter febr annehmbaren Bebingungen wirt ein Delfer gefucht, ber fogleich eintreten fann. 280 ?

fagt bie Erpedition biefes Blattes. & N.17. Bagenbof.



Lettvieh-Verkauf. Pachter Schmut lagt bis Dienftag ben 11. b. D., Mittags 1 Uhr,

4 Stud fette Dofen, " Rübe, Rinber, " Rafber, " Dafthammel 32

öffentlich verfteigern. Bapenhof, ben 6. Januar 1859. Matthaus Schmut.



Bollstreckungs-Berfteigerung. In Folge richterlicher Berfügung

werben bem Grunbaumwirth Laver Mertel von

Dienftag ben 1. Februar 1859, im Rathhause in Bintersborf eine zweistödige Behausung mit ber Realwirth-schaftsgerechtigkeit zum Grünen Baum, nebst besonders ftebenden Detonomiegebauten, Dof-

öffentlich verfteigert und ber Buidlag ertheilt, wenn minteffene ber Schagungspreis geboten wirb. Raftatt, ben 31. Dezember 1858.

C. Ballraff, Rotar.

HOTEL GERMANIA,

27 Long Acre W.,

London.

Diefen im Mittelpuntte ber Stadt im iconfien Theile bes Beftend, sowie in ber Rabe ber Daupttheater und Bergnugungsorte gelegenen, bisber unter bem Ramen

Schärtner's Hotel

befannten Gafthof baben wir übernommen , und empfehlen und bem geehrten Publitum unter ber Garantie reeller und billiger Bebienung. London, ben 1. Rovember 1858.

M.682. Dannbeim. Hausversteigerung Mus bem Rachlaffe bes verlebten Sanbelemanne Thomas Eller babter wird ber Thei-

Dien ftag ben 18. Januar 1859, Rachmittage 3 Uhr, in bem Geschäftszimmer bes großb. Notars Deifler

babier öffentlich verfteigert bas Daus babier im Stadtquadrate Lit. D. 4. Rr. 4. sammt Zugebor, wobet ber endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindeflens

ber Unichlagepreis geboten wird mit . . 28,000 fl. Mannheim, ben 23. Dezember 1858. Großb. bab. Stadtamte-Reviforat. Bintber.

M.998. Rarlerube. Befanntmachung. Soberem Auftrage gufolge wird bie Lieferung von 120000 Stuck eichenen Dollen und 250000 Dollenfeilen,

welche gur Unterbaltung ber großb. Staateeifenbahn pro 1859 erforberlich find, öffentlich ausgeschrieben. Lufttragenbe, welche bie Lieferung gang ober theil-meife übernehmen wollen, baben ibre Angebote ichriftlich und verfiegelt langftene bie gum

20. Januar b. 3. portofrei an unterzeichnete Stelle einzufenben. Dufter-ftude und Bedingungen liegen auf bem Bureau ber Materialverwaltung auf hiefigem Babnhof gur Gin-Rarierube, ben 3. Januar 1859.

Bermaltung ber großb. Gifenbahn-Sauptwerffiatte und bes Dbfer.

vdt. Biefele. N.1. Rarierube.

Bekanntmachung.

Doberem Auftrage jufolge foll die Uebernahme ber fich beim Gifenbabnbeirieb pro 1859 ergebenben Gifen: Drehfpahne

im Bege öffentlicher Steigerung vergeben werden.
Die Steigerungsverhandlung findet
Dienstag den 18. d. M..
Plorgens 10 Ubr,
auf dem Bureau diesettiger Stelle statt; wozu bie

Luftirggenben eingelaben merben. Rarierube, ben 4. Januar 1859. Berwaltung

ber groft. Eifenbahn-Sauptwerfftatte und bes Sauptmagagins. Dbfer. wdt. Biefele.

M. 958. Baben.

Soumiffionsbegebung.

Die Unfertigung von acht Rauch fangen aus ffartem Eifenblech fur bas Dafchinenbaus bes befinitiven Bahnhofes zu Rehl , zusammen im beiläufigen Bewichte von 32 Bentnern, foll im Soumiffionswege in Afford gegeben werben.

Beidnungen und Bedingungen tonnen täglich masrend ber Beidafteftunden auf dieffeitigem Bureau eingefeben werben, wofelbft auch die Angebote lang-fiens bis Donnerftag ben 13. Januar b. 3., Dorgens 10 Ubr, einzureichen fin

Baten, ben 3. Januar 1859. Großb. bab. Bezirfe-Bauinfpeftion. 2. Engeffer.

M.955. Rr. 22. Rort. (Dolgverfteigerung.) 3m berricafil. Endingerwald, Schlag 7, werden Dittwoch ben 12. b. D. 54 Giden, babei mehrere Sollander,

8 Birfen, 18 Erlen, 1721/4 Alftr. verichiebenes Scheiter - und Prügel-

24,300 Stud Bellen; Freitag ben 14. b. D., im herrichaftl. Billftetterwald, Schlag 20, 57 Eichen, worunter mehrere Hollander, 17 Erlen,

5 Ulmen 10 Stud Erlenftangen,

341 Riftr. vericiebenes Scheiter., Prügel-, Stod poly und 21,550 Stud Bellen

öffentlich verfleigert werben. Die Bufammentunft ift am erften Tage auf ber Gemeindehaus in Dobnburft, am zweiten Tagi auf bem Gemeinbehaus in Deffelburft, jebes Da Morgens 9 Uhr.

Die berricafil Balbbuter Begel in Billftet und Baas in Edartemeier werden den Liebhabern bai Bolg auf Berlangen vorzeigen. Rort, ben 3. Januar 1859.

M. 970. Nr. 178. Baloshut. (Aufforderung.) Die zur Konstruption pro 1859 Pflichtigen

1) Franz Rutschmann von Thiengen, mit Loos

2) Couard Stoll von Griegen, mit Loos Rr. 11 Camuel Guggenbeim von Ehiengen , m 2008 Mr. 60,

4) Bofef Frei von Baltereweil, mit Loos Rr. 95, 3gnag Simmler von Beiglingen, mit Loo

Rarl Robter von Bubl, mit Loos Rr. 143, Friedrich Geemann von Gorwihl, mit Loo find bei ber geftern und beute babier flattgefundene Musbebung unentichuldigt ausgeblieben. Diefelben werden beshalb aufgeforbert, bin ne

M. Laven & W. Speck. feche Monaten fich babier zu ftellen und fich über ibr ungeborfames Muebleiben gu rechtfertigen , wibrigens fie bes babifden Staats- und Orteburgerrechts

Beloftrafe von je 800 fl. verfallt murden. Bugleich wird bas im Inlande befindliche Bermogen berfelben mit Beschlag belegt. Balbebut, ben 24. Dezember 1858. Großh. bab. Bezirfsamt.

Binnefelb.

für verluftig erflart und wegen Refrattion in eine

M.950. Rr. 12,750. Schwegingen. (Auf-forberung.) Der aus ber Alteretlaffe 1838 Ronffriptionepflichtige Johann Peter Beutelfchieß pon Reulufheim wird aufgeforbert, fich binnen feche Bo den bier ju fiellen, bei Bermeibung ber Beftra-fung megen Refrattion und bes Berluftes bes babifden Staatsbürgerrechte. Somegingen, ben 31. Dezember 1858. Groff. bab. Begirteamt. 28 a a g.

N. 12. Rr. 17,696. Pforgheim. (Deffent-liche Aufforderung.) Bei ber Erbtheilung auf Abieben ber 3ob. Michel Abrecht'ichen Speleute finb ber Luife Bilbelmine Mbrecht folgende Liegenschaften anerfallen, als:

(arten. 20 Rth. bei ber Biegelhütte, neben Bijoutier Rampf und Bijoutier Aab's Bwe., Anfclag 50 ft.

2 Bril, auf bem Dagenach, neben David Abrecht und Bilbelm Bed, Anichlag . . . 100 fl. Me der.

2 Brtl. in ben Stifelhelben, neben C. G. Grab's Bwe. u. Friedrich Oftertag, Anschlag . . 95 fl. 11/2 Brtl. am Rreugftein, neben Chriftof Murrle

und Fried. Gerwig, Aufdlag . . . 125 fl., ferner ber Elifabetha Raroline Abrecht, nunmehrigen Ernft Son etl's Bwe., bie nachftebenden Liegenfchaften, ale: Bril. 17 Rib. auf bem Degenach, neben Davib

Aab und bem Beg , Anschlag 80 fl. Der Gemeinverath ber Stadt Pforzheim verweigert ben Eintrag in das Grundbuch wegen mangelnder Gemerbeurfunde.

Auf Antrag bes Gg. Bitob Abrecht, als Pfieger ber Bilbelmine Abrecht, und ber Karoline Schnelt, geb. Abrecht, werden alle Diejenigen, welche an obenbezeichneten Liegenschaften bingliche Rechte, fibei-fommiffarische ober lepenrechtliche Ansprüche haben ober zu haben glauben, aufgeforbert, solche binnen 6 Bochen

anber geltend gu machen , wibrigens biefelben bem neuen Erwerber ober Unterpfandegläubiger gegenüber für verloren erflart murben. Pforzheim, ben 17. Digember 1858.

Großb. bab. Amtegericht. Ramm.

M.932. Rr. 21,108. Mannheim. (Aufforberung.)

Die Bitte bes großt, Biefus um Ein-meifung in Befit und Gemabr ber Erb-ichaft bes Joseph Karl Dung babier beireffenb.

2m 17. Oftober 1857 farb gu Mannbeim ber ver-wittwete Rentner Bofeph Rart D ung. Gobn ber 30bann Georg Du ng'ichen Speleute aus Frankenthal, ohne baß bezüglich bessenigen Theiles seines Bermögens, welcher nach Abzug ber Bermächtnise übrig bleibt, ein Erbrecht von Berwandten bis jest nachgewiesen wurde.

Rachbem nun die großb. Staatstaffe um Zuweifung biefes Rachlaffes gebeten, erhalten alle biejenigen Berfonen, welche aus irgend einem Grunde ein Recht auf ben bezeichneten Rachlaß zu haben glauben , bie Auf-

binnen brei Monaten bei unterfertigtem Amtsgerichte unter Borlage ber Beweismittel geltend ju machen, wibrigenfalls bie

großt. Staatstaffe in Befit und Gewähr ber gebach-ten Berlaffenschaft eingewiesen würde. Mannheim, ben 25. Dezember 1858.

Großh. bab. Umtegericht. Sufficmib.

N.11. Rr. 60. Bonnborf. (Aufforberung.) Der im Jahr 1837 nach Amerita abgereiste Johann Baptift Bachmann von Dezeln bat feit 15 Jahren feine Radricht mehr von fich gegeben.

Derfelbe wird beshalb aufgefordert, binnen 3 abresfrift seinen gegenwärtigen Aufenthalt anber namhaft zu machen, widrigenfalls er für verschollen erklart und bas zurückgelassen Bermögen feinen nachften Bermanbten in fürforglichen Befit ge-

Bonnborf, ben 29. Dezember 1858. Großb. bab. Bezirfsamt. Leiblein.

M.988. Rr. 12,287. Emmenbingen. (Aufforberung.) Anna Maria, geb. gifder, Bittme bes Jatob Schindler von Kondringen, bat um Ein-weifung in Befig und Gewähr ber Berlaffenschaft ihres Mannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen biergegen find binnen 6 Bochen babier geltent gu machen , wibrigenfalls bem geftellten Gefuche entiproden murbe.

Emmenbingen, ben 23. Dezember 1858, Illiad ardi Großb. bab. Amtegericht. mors.

M.986. Rr. 20,811. Emmenbingen. (Berichollenheiteertfarung.) Da fich Georg Jafob
Meyer von Rimburg auf die Aufforderung vom 10.
Zuli 1857 nicht gemeldet hat, so wird berselbe nunmehr für verschollen ertlärt und sein Bermögen den bies beantragenden Erben in fürforglichen Befit ge-

Emmenbingen, ben 21. Dezember 1858. Großh. bab. Dberamt. Fingabo.

vdt. Biller. N.10. Rr. 10,696. Stodad. (Erbvorlabung.) Johann Reifer von hinbelmangen, lebig und großjabrig, ift jur Erbichaft feiner verftorbenen Schwefter Maria Unna Reifer berufen.

Gein gegenwartiger Aufenthalt ift bier nicht be-fannt, baber berfelbe biermit vorgelaben wirb, jur Erbtheilung feiner Schwefter innerbalb bret Donaten

ju erscheinen, wibrigens biefe Erbichaft Denjenigen jugewiesen murbe, welchen fie jufame, wenn ber Bor-gelabene jur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben

Stodach, ben 31. Dezember 1858. Großb. bab. Amterevisorat. Balder.

N.4. Offenburg. grang danmad fil Aufforderung.

Wer an den entmundigten Sandelsmann Franz Guerra Dahier etwas chuldet, wird aufgefordert, seine Schuldigkeit am

Montag den 17. Januar 1859, Bormittags 9 Uhr bis Abends 5 Uhr, bei dem Unterzeichneten tahier in feiner Wohnung richtig zu ftellen, widrigenfalls gerichtliche Betreibung erfol-

gen würde. Zugleich werden alle Jene, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, folche

Mittwoch den 19. Januar 1859, von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr, bei Ebendemfelben anzumelden, ansonst sie bei der vorgenommen werdenden Vermogensverechnung unberück

fichtigt bleiben müßten. Offenburg, den 30. Dezember 1858. Der Verwalter Des I. Notariats= Distrifts :

Cd. Beitenheimer.

Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik, Mittwoch, 5, Jan

## Comptant, ## Opertr. 59%, M. I. S. b. K. 95%, do. holl. St. 91%, 95%, do. holl. St. 95%, do. 1852 I. Lat. 90%, P. 33%, bl. b. 5. b. R. 93%, P. 33%, Obl. before, p. 100%, G. 33%, bl. b. 5. b. R. 93%, P. 33%, Obl. before, p. 99%, P. 33%, Nat., Ani., v. 1852 St. bez. 80%, G. 33%, Obl. before, p. 95%, p. 34%, do. o. 72%, P. 72 G. 8rew. 33%, Obl. before, p. 95%, do. 172%, P. 72 G. 8rew. 33%, Obl. before, p. 95%, do. 172%, P. 72 G. 8rew. 33%, Obligationer ## Ani., Ani., P. 95%, do. 172%, P. 72 G. 8rew. 33%, Obligationer ## Ani., Ani., P. 95%, do. 172%, P. 97%, Obligationer ## Ani., P. 95%, do. 172%, P. 97%, Obligationer ## Ani., P. 95%, do. 172%, P. 97%, Obligationer ## Ani., P. 95%, do. 172%, P. 95%, do. 172%, Dollar, Ani., P. 95%, do. 172%, P. 95%, do. 172%, Dollar, Ani., P. 95%, do. 172%, do. 172%	b)	Staats	Aniehens-Loose.	261		
Ocetar Sp. M. L. S. B. K. Sp. R. Sp. C.	ar	the same of the sa	onet ein fonicende	Per comptant.	The second secon	*
100 100	117			1011/a G.	2506. 1839 1311/A P. //	69
39/6 D. b. i. S. b. R. 33/6 P. 37/6 D. b. i. Brin. 37/6 D. b. i. Brin. 37/6 D. b. i. Brin. D. i. Brin. D		. 50/a do. holl. St. 91 P. 1011 0111		100'/a G.	1800 Pr. 1858 115 P 1141	la:
Syl, Mat. Anl.v. 1854 St. bez. 80% G.	13.4	50/4 do. 1852 l. Lat. 90/4 P	Nass. 40% Obl. bel Reba	99% P. 1/4 G.	131/20/2 Prenss, PrA. 11171/2 P.	-
35 d. 34/2/2 do. 1852 80 P. 72/1 P. 72 G. 82/2 d. 31/2/2	20.2	50% NatAnl.v.1854 81 bez 80% G.	31/20/0 Obl. ditto	911/2 P.	Malland-Como fl. 14	2.2
## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	6.2		Brsw. 31/20/0 Obl. b. Roths.			
Russi	137		Frkft. 3% Obligat.		Kurh, 40 ThL. b.R. 1997, P	
39/6 do.	4	40/ammidos nile era - imarira, dania	Russi. 40/ HopeC.b.G.u.C.	Partification	G.Hess.50-flL.b.R. 1261/a G.	-
Perus 3½, % Stratssch. 10	7007	. 30/0 do	Span. 3% inland. Schuld	421/4 G.	Nose 25 6 7 h Pah 135% P. 1/4 G.	13.3
Preus 3½/2/6 Stratssch. 10½/4 P. 10½	99		Part 30/ Ohlivationan	30 / P. OHH	Hamb, in The 105kr.	Phr S
10	ns.	Preus. 31/20/6 Stratssch	Hall de 194/. 0/. 1 stone 7 3 C	corappe.	SchmbLipp. 25Th. 28% G.	2 II
10 10 10 10 10 10 10 10	n	41/20/0 Oblig. 1011/4 P. 11 113 (11)	Belg. 41/0/4 O. i. Fr. 28kr.	99 G.	Sard Fr. 36b. Bethm. 16 P.	10
11 39 Abbios. R. 99 P. 983 4 Tosk 39 O.b.R. i. L. 28kr. 104 P. 33 S O.b. b. R. 31 O.b. b. R. O. 101 O.b. b. R. O.b. b.	e	Bayer 5% 0. 4. Kmiss 1021/4 P.			Vereins-Looses 10ff.	d
10	11	30/0 99 8 983/6	3% O.b.R. L. 28kr.	C min son	Ansh.Gzh.7-fl,b,Erl 8 P. 73/4 G.	4
18 Wrtg. 3\frac{3}{6}\text{, obs. b. R. }\text{, obs. b. R. }\text	364	10% AblosR. 99 P.	Tosk. 5% O.C.b. Goldsch.	104 P.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	-
Schwz. 34/2/6 Oblig. O	tt				THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	(45
Badem 41/2 0 Oblig. 101 bez. 103 bez. 103 bez. 103 0 o. v. v. 1842 96 P. 95 0 o. 102 0	18				Augsburg 110 + 0 993/4 G. 0	1552
Kurh. 4½, Obl. b. Rths. 102½, P. St. Laus. City Coln 105 B. 885½, B. Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. Coln 105 B. 885½, B. St. Laus. City Costeer. Nat. Bank-Akt. 114 G. ex D. 11½, P. 1½,	T.	Baden 11/26/0 Oblig. 101 bez.	N. Am. 6% St. Dll. 21/2 fl.	-	Berlin . (1013/4 G.	221
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. Hamburg S8% B. 105 B. 105 B. 106 G. 106 G. 117 d. G. 117 d		. 31/2 do. v. 1842 96 P. 95% G.	6% St. Ls. Cy. Bds.	magagar mo		44.3
Diverse Aktien, Eisenbahn-Akten und Prioritaten. Frankfurter Bank a 500 ft. 120½ P. 4¼ G. Oester. Nat. Bank-Akt., 1114 G. ex D. Oest. Credtb. Akt., ft. 200 Bayr. Bankaktien a 500 ft. Darmst.B. 1, u.2. Ser-a250ft. Weim. BA. a 100 Rhhr. Mitteldeutsche Crdakt., Norddeutsche Norddeutsche S5½ P. ex D. Berl, Disc. Anth, a 105b.N 107 P. 106 G. Ldgf, H.Ldbk, b.R. Eringr. 83 G. ex D. Taunus-Eisenb.A. a 250 N. Frankf. Han. Risenb. Akt., 81½ P. ex D. S½ Oest. Stata. Sep. 297 P. 28 bez Ldgf, H.Ldbk, b.R. Eringr. 83 G. ex D. Taunus-Eisenb.A. a 250 N. Frankf. Han. Risenb. Akt., 81½ P. ex D. S½ Oest. Stata. Sisub. Akt., 100 P. 20 Sep. 40 Sp. H. u.1.75½ E. 1. Fr. 28c. Oest. Stata. Sisub. Akt., 100 P. 20 Sep. 113 Sep. 113 Sep. 113 Sep. 113 Sep. 114 Sep. 115 Sep.	con		The second secon	100		23
Cester. Nat. Bank a 300 ft. 114 G. ex D. Cest. Credtb. Akt. ft. 200	13	Diverse Aktien, Eisenbal	Leipzig 105 B. 111105	113		
Oester. Nat., Bank. Akt. ii. 200. 2731/2 bez., 59/6 Pr. O.d.Oest. St.E., Ges 55 P. 59/6 Post. Lil. i. P. O. Z. i. S. 69/8 P. Oest. St. ii. 258 P. 237 G. Undw. B. 34 P. Obl. ii. 35/6 P. Oest. St. ii. 258 P. 248 P. Oest. St. ii. 258 P. 259 P. Oest. St. ii. 258 P. Oest. St. iii. 258 P. Oest. Oest. Oest. St. iii. 258 P. Oest. Oest. Oest. Oest. Oest. St. iii. 258 P. Oest.			orn Fiorenz-EisAkt.	801/2 P. ex D.	The state of the s	iff
Bayr, Bankaktien a 500 fl. Solo Cest, Li, 1, P. O. Z. i. S. Solo Cest, P. Solo	18		130/Pr.O.d.Oest. St E. Gas	55 P	Paris 931/ G.	5 ,
Darmst, B., i.u.2. Ser a250 fl., 238 P. 237 G. Weim, BA., à 100 Rehir. Mitteldeutsche Crdakt. Norddeutsche Intn. Bk. i. Lux, Fr 250 80½, P. ex D. Berl, Disc, Anth, à 105 b, N 107 P. 106 G. Logfl, H. Lobk, b.R. Erlngr, 83 G. ex D. Taunus-Risenb, A. a250 fl., 351 G. Frankf, Han, Risenb, A. A250 fl., 351 G. Sp. H. u.1.75 ½, E., i. Fr. 28kc, 47 U. P. 405 G. Sp. H. u.1.75 ½, E., i. Fr. 22kc, 47 U. P. 405 G. Sp.			15% Dent. LI. 1PO.Z. 1.S.	61/A P.	Triest . III. B.	1
Mitteldeutsche Crdakt, 82½, P. ex D. Norddeutsche 1. Lux. Fr 250 80½, G. Berl, Disc. Anth, a 195b, N 107 P. 106 G. Berl, Disc. Anth, a 195b, N 107 P. 106 G. Ldgfl, H. Ldbk. b.R. Eringr. 83 G. ex D. Tamus-Eisenb. A. A250H. Frankf. Han Eisenb. Akt. 81½, P. ex D. Oest. Staats Eisenb. Akt. 82b bez. Oest. Staats Eisenb. Akt. 89 P. Oest. Süd-Nord Verb. Akt. 89 P.		Darmst, B. 1. u. 2. Ser. a 250fl. 238 P. 237 G.	5% de. 2. do.	83 P. 1101	Cto dea,	211
Norddeutsche	it	Weim, BA, a 100 Rthlr. 1001/ P.	LudwB.5%1.u.2.PrObl.	1031/2 P.	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	6)
Intn. Bk. i. Lux. Fr 250 80% G. Berl, Disc. Anth, a 105b, N 107 P. 106 G. Ldgft, Ldbk, b, R, Erlngr, 83 G. ex D. Ldgft, Ldbk, b, R, Erlngr, 83 G. ex D. Taunus-Eisenb, A. a250fl, 351 G. Frankf, Han, Eisenb, A. Att. 81% P. ex D. 5% Oest, Staats Eisnb, A. 25 bez. 06 Oest, Staats Eisnb, A. 25 bez. 10 Oest, Süd-Nord Verb, Akt. 89 P. 4% Ldwh, Bexb, Eis. Akt. 155% P. 11 34% Bayr, Ostb, b, R 155% P. 12 14% Bayr, Ostb, b, R 20% 24% 100 P. 99% G. 13 14% Bayr, Ostb, b, R 20% 24% 100 P. 99% G. 14 15 16 16 16 16 1795-800 15 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18		Norddentsche - 85% P. 4 G.	41/30/4 FrkfHan. PrObl.			9
Berl, Disc, Anth, a 105b, N 107 P. 106 G. Ldgft, H. Ldbk, b.R. Erlngr, S3 G. ex D. Taunus-Eisenb, A. A250H, 351 G. Frankf, Han, Eisenb, A. A250H, 351 G. Spl. H. H. L. The Frankf, Han, Eisenb, A. A250 bez. Oest, Sud-Sanker, Sissb, A. A250 bez. Oest, Sud-Sanker, Sissb, A. A250 bez. Oest, Süd-Sanker, Sissb, A. Sp. P. Apple Ldwk, Sept. Eis. Akt. 155% P. Riein Nahe-S. 80% E. 108 P. Spl. H. H. Ludw, A. E. A. b. R., 98% P. Riein Nahe-S. 80% E. 108 P. Rus. Imperiales Gold p. Z. Pfd. fein Rus. Imperiales Gold p. Z. Pfd. fein Preuss, Thaler 5-Franker-Thaler	Yes	Intn. Bk. i. Lux. Fr 250 801/2 G.	3% PO. FrzNB. Fr. 28	710 110 (11		-1
Tannus-EisenbA. 250ftl. 351 G. FrankfHan. EisenbA. 250 bez. 5% Oest, Staats EisenbA. 250 bez. 6% Oest, Staats EisenbA. 250 bez. 6% Oest, Süd-Nord VerbAkt. 89 P. 6% LdwhBezbEisAkt. 155% P. 6% LdwhBezbEisAkt. 155% P. 6% Rich Nahe-B.80% E.4% Z. 6% Sk.EilsEbA.50% B. P. 6% LdwhBezbEisAkt. 155% P. 6% Rich Nahe-B.80% E.4% Z. 6% Rich Nahe-B.80% E.1% Z. 6% R.E.1% E.20% 41/2% Bez. 6% Russ. Imperiales 6% Gold p. Z. Pfd. feln 795-800 79	a	Red Disc. Anth. a 105b.N1107 P. 106 G.	5% PO. FrzOB. Fr. 28	320 P 998 has	ditto Preuss. 9 531/3.5	12/2
Frankf. Han. RisenbAkt. S1 ³ / ₄ P. ex D. Sp.Hu.1.75 ⁹ / ₆ E., i.Fr. 28kr. 470 P. 465 G. 20 Frankenstücke dt.CA.G.P.&C.50 ⁹ / ₂ 28kr. 555 P. Engl. Sovereigns 11 38-4 Color Col	(3)	Ldgfl,H,Ldbk, b,R,Eringr, 85 G, ex D.	Leinz Credithk 80% Einz.	731/4 G.		21/
11 38-4 Oest, Staats Kisab, A. 220 bet. dt. C. A. G. P. &C. 30-3, 28kr. 555 P. Engl. Sovereigns 5-6/6, K. K. Elis Eb. A. 50/6, E. 134 P. Russ. Imperiales 7-6/6, K. K. Elis Eb A. 50/6, E. 134 P. Russ. Imperiales 7-70 - 14/2 P. P. Riccin Nahe. B. 80% E. 19/2 P. Riccin Nahe. B. 80% E. 19/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 20% 44/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 20% 44/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 20% 44/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 1004 P. Preuss. Thater 5-Franken-Thater 5-7-8-8-0 P. P. Bayr. Ostb. b. R. 20% 44/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 1004 P. P. P. P. S. 20% 44/2 P. Bayr. Ostb. b. R. 1004 P.	3.3	FrankfHan. RisenbAkt. Sly P. ex D.	ISn.Hu.1.750 E.i.Fr.28kr.	470 P 465 G.	20-Frankenstücke 919-20	12
100 p. 10	d	5% Oest, Staats-EisnbA. 255 bez.	Ide C A. U. P.&C .30% 28kr.	555 P.	Engl. Sovereigns 11 38-42	
n 4 ⁴ / ₂ ⁶ / ₆ Pf. MaxEA. b. R. 98 ⁴ / ₂ P Bayr Ostb.b. R. 20 ⁴ / ₂ 8 ⁴ / ₂ P/ ₆ 100 P. 99 ³ / ₆ G. Preuss, Thaler 5-Franken-Thaler 5-4/ ₂ P/ ₆ Bayr: Ostb.b. R. thisch. 100 ⁴ / ₆ P. Deutsch. Ph. 100 ⁵ / ₆ R. 10 ⁵ / ₆ Pf. 100 ⁵ / ₆ Preuss, Thaler 5-Franken-Thaler 5-Pranken-Thaler 5-Pranken-Thale		Dest, Sud-Nord VerbAkt, 89 P,	Phein Nahe-B.800/ E. 10/ Z.	1581/- bez.		
1 44/3 / Buyr; 0 stb, b, Rtbsch, 1004/, P. Hess, L.A. L.C. 50 //, E. 5 //, 91 //, G. 5 Franken-Thaler 2 20.1 24/4 //, Hs, Ludw, A.o. Zinsb, 100 G. Deutsch, Phon. Akt/20 //, H. 133 P. Hb, S. p. Z. Pfd fein 50.50 oc	122	41/.0/. PfMaxEA. b. R. 981/. P.	Bayr Ostb. b. R. 200/41/20/0	100 P. 991/4 G.	Preusa, Thaler	363
14/5% Hs. Ludw. A.o. Zinsb. 100 G Deutsch, Phon. Akt/20% A. 1133 P. Hh. S. p. Z. Pfd. fein . 52-52 28	100	41/20/0 Bayr; Ostb, b. Rthsch. 1061/4 P.	Hess.L.A. L.C. 500/a E.50/a	1913/4 G.	5-Franken-Thaler 2 20-1/4	3
the Wart Pa With Namel A 1 Descridentin Fenery 100/ P 1105 D	n	41/20/Hs Ludw.A.o.Zinsb. 100 G.	ProvidentiaFenery.10% E.		Hh. S. p. Z.Pfd.fein - 52-52 25	31
" Kurt. Fr. wint. North. Cass. Sch. 142	**	Kuri, Fr. Will, Nordb. A.	Providential enerv.10/6B.	marke and da	Prenss. Cass. Sch. 1 443/4-4	100

Drud und Berlag ber B. Braun'fden Dofbudbruderei.